

# Kompetenzen für das UF Deutsch

## Präambel

LA-Absolventinnen und -Absolventen verfügen über ...

- 1) grundlegendes Fachwissen, das sie zur wissenschaftlichen Arbeit sowie zur Erschließung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in der Lehrpraxis im UF Deutsch befähigt (fachliche Grundlagen).
- 2) die Fähigkeit, die eigene sprach- und literaturwissenschaftliche Arbeit und die Arbeit anderer methodenbewusst, sachlich fundiert und kritisch zu reflektieren sowie die praktische Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnis zu berücksichtigen (kritische Rationalität).
- 3) die Fähigkeit, durch zunehmend selbstständige Arbeit in sprach- und literaturwissenschaftlichen Gegenstandsbereichen Probleme zu erkennen und zu lösen (Problembewusstsein und Eigenständigkeit).
- 4) ein explizites Wissen um die Strukturen der deutschen Sprache in ihren standardsprachlichen, aber auch nichtstandardsprachlichen (einschließlich historischen) Ausprägungen sowie über stilistische Register (mündlich und schriftlich), über die Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Sprache sowie der historischen und situativen Bedingtheit des Sprachgebrauchs (Sprachwissen und Sprachgebrauchswissen, Textsortenkompetenz).
- 5) die Fähigkeit, Probleme und Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit zielgruppenorientiert mündlich und schriftlich zu vermitteln und darüber rational zu diskutieren (Vermittlungskompetenz).
- 6) die Fähigkeit, adäquate sprach- und literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken einzusetzen, um die eigene Arbeit effizient zu planen und durchzuführen (Arbeitsökonomie und -effizienz).
- 7) die Bereitschaft und Fähigkeit, SchülerInnen für die Inhalte des UF Deutsch zu interessieren, bestenfalls zu begeistern; dies setzt ein Interesse an der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit deutscher Sprache und Literatur und deren soziokultureller Bedeutung voraus (Motivation).
- 8) ein Verständnis von Form- und Sinnstrukturen historischen Denkens, über die historische Bedingtheit von Wissen und den historischen und gegenwärtigen Stellenwert von Sprache und Literatur.

## Fachkompetenzen Literatur- und Kulturwissenschaft

LA-Absolventinnen und -Absolventen...

- 1) können Literatur als sprachliche Kunstform und insofern als besondere, kulturell dynamische Art von Kommunikation systematisch und kritisch analysieren.
- 2) können diese Textanalyse-Kompetenz mit einem Literaturverständnis (bzw. ästhetischer Erfahrung) verbinden und im Unterricht vermitteln.
- 3) wissen um die spezifische Medialität und Materialität historischer und gegenwärtiger Texte (Medienkompetenz).
- 4) sind vertraut mit literarischen Gattungen und können deren literaturgeschichtliche Entwicklung von den Anfängen bis zur Gegenwart erkennen, sie verfügen über grundlegende Einblicke in den kultur-, medien-, sozial- und mentalitätsgeschichtlichen Kontext.
- 5) können die wesentlichen künstlerischen und kulturhistorischen Wechselbeziehungen zwischen der deutschen Literatur und anderssprachigen Literaturen verstehen.

- 5) verfügen über grundlegende Kenntnisse zentraler literarischer Sujet-Traditionen, deren Entwicklung und Bedeutung in Geistes- und Kulturgeschichte und in der Geschichte der Künste (Vernetzungskompetenz im UF Deutsch).
- 6) sind vertraut mit den aktuellen, wesentlichen Problemstellungen und Methoden der germanistischen Literaturwissenschaft.
- 7) verfügen über literaturtheoretisches Wissen, insbesondere Einblicke in Aspekte des literarischen Kommunikationsmodells (poetische Verfahrensweisen; Produktions- und Rezeptionsprozesse; literarische, kulturelle und gesellschaftliche Situationskontexte).
- 8) verfügen über vertiefte Kenntnisse der deutschsprachigen Literaturgeschichte, insbesondere auch der österreichischen Literatur.

## Fachkompetenzen Sprachwissenschaft

### LA-Absolventinnen und -Absolventen ...

- 1) verfügen über explizite Kenntnisse des Laut- und Schriftsystems des Deutschen, des Aufbaus von Wörtern, Wortformen und Sätzen, der wechselseitigen Beziehung von sprachlicher Form und Bedeutung auf verschiedenen linguistischen Beschreibungsebenen (Wort, Satz, Text) und des Verhältnisses von kontextinvarianter und gebrauchabhängiger Bedeutung.
- 2) können grundlegende grammatische Analyse- und Beschreibungsverfahren der Sprachwissenschaft anwenden und sind vertraut mit Methoden und Ergebnissen semantischer und pragmatischer Bedeutungsbeschreibung.
- 3) verfügen über Sprachkompetenz auch in historischen Sprachstufen des Deutschen und werden dadurch befähigt, historische und gegenwärtige Texte sinnerfassend zu lesen und zu vermitteln.
- 4) verfügen über Einsichten in die Geschichtlichkeit der deutschen Sprache und Kenntnisse der wichtigsten Veränderungen des Deutschen in seiner geschichtlichen Entwicklung sowie der Faktoren, die diese beeinflussen, so dass sie sprachgeschichtlich bedingte Besonderheiten historischer und gegenwärtiger Texte erkennen und beschreiben können (Kenntnisse verschiedener Sprachstufen des Deutschen, der Phänomene und Prinzipien des Sprachwandels, der Entwicklung und Entfaltung des Textsortenspektrums).
- 5) sind befähigt zur Analyse gesprochener und geschriebener Texte aus verschiedenen Kommunikationsbereichen (z. B. Alltagskommunikation, Sprache der Literatur, Massenmedien, Fachsprachen, Betriebskommunikation), Varietäten und Register auf Grund intensiver empirischer Textarbeit.
- 6) verfügen über Kenntnisse der situativen, sozialen, regionalen und historischen Bedingtheit des Sprachgebrauchs, über Einblicke in Strukturmerkmale von Nonstandardvarietäten, über ein Verständnis für die sozialen und kommunikativen Funktionen unterschiedlicher Sprachvarietäten sowie eine Sensibilisierung für die soziale Bedeutung von sprachlichen Varianten und Varietäten.
- 7) verfügen über Kenntnisse der besonderen Sprachsituation in Österreich, insbesondere der äußeren und inneren Mehrsprachigkeit.
- 8) verfügen über Kenntnisse des Erst- und Zweitspracherwerbs und können gesprochene und geschriebene Texte von Schülerinnen und Schülern entsprechend analysieren und beschreiben.